

Bregenzer Festspiele: Der Publikumsliebbling „Madame Butterfly“ kehrt zurück auf die Seebühne

2023 wird Puccinis Oper an 26 Abenden gezeigt, im Festspielhaus feiert Giuseppe Verdis Meisterwerk „Ernani“ Premiere

MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:

Liebe und Verrat – beides zusammen bietet oftmals den Grundstein für die besten Geschichten. Davon können sich kommenden Sommer einmal mehr die Besucherinnen und Besucher bei den Bregenzer Festspielen überzeugen. Im Mittelpunkt des 77. Festspielsommers steht nämlich wieder Giacomo Puccinis „Madame Butterfly“ als spektakuläres Spiel auf dem See. In der Oper geht es um die japanische Geisha Cio-Cio-San, genannt Butterfly, die den US-Marineleutnant Pinkerton heiratet. Doch das Liebesglück währt nur kurz, da der Amerikaner zurück in seine Heimat fährt und Cio-Cio-San allein lässt. Nach drei Jahren voller Hoffnung und Sehnsucht, kehrt ihr geliebter Pinkerton zurück nach Japan. Doch mit ihm: seine neue Ehefrau. Schmerzlich muss die junge Geisha erkennen, dass ihre Liebe für den Soldaten nur eine flüchtige Affäre war und fällt eine unumstößliche Entscheidung. Regisseur Andreas Homoki freut sich schon auf die Wiederaufnahme-Premiere am 20. Juli. Die atemberaubende Inszenierung auf der Seebühne hat für ihn auch im zweiten Jahr nichts an Reiz und Charme verloren...

O-Ton Andreas Homoki

Das ist total extra! Also, wenn man sagt, ich würde gerne mal in Bregenz auf dem See inszenieren, dann kann man eigentlich nicht davon ausgehen, dass man das Glück hat, dass das auch eintrifft – bei fünf Produktionen in zehn Jahren. Und, von daher bin ich sehr, sehr froh und sehr dankbar, dass sich das für mich ergeben hat. Man hat das Gefühl, dass man in jedem Teilbereich dieser Produktion irgendwie Neuland betritt und etwas Neues macht. Das ist schon ganz besonders, logisch! (0:32)

„Madame Butterfly“ wird insgesamt an 26 Abenden aufgeführt. Und schon jetzt, acht Monate vor Beginn der Saison, ist der Ansturm auf die Tickets groß. Ein Drittel des Kartenkontingens ist bereits verkauft. Was das Stück zum Publikumsmagneten macht, weiß Intendantin Elisabeth Sobotka:

O-Ton Elisabeth Sobotka

Ich glaube, was den Erfolg ausmacht, ist, dass sich Andreas Homoki mit seinem Team einerseits so auf das Stück und andererseits auf den Ort eingelassen hat. Die Verbindung ist es. Man würde zu „Madame Butterfly“ sagen: ‚Aaah, ein Kammerspiel am See mit einer großen Bühne? Das wird schwierig.‘ Genau diese Herausforderung hat das Team angenommen und hat gesagt, dass wir jetzt nicht mit großen Menschenmassen oder wilden Veränderungen anfangen können. Wir müssen den Fokus stattdessen auf die Person von „Madame Butterfly“ richten. Auf das Gefühl, auf die Emotion, auf die Musik. Das macht eine großartige Produktion

am See aus, dass man nicht eine Idee vergrößert, sondern für diesen ganz speziellen Ort eine ganz spezielle Konzeption entwickelt. (0:48)

Auf der heutigen Pressekonferenz in Bregenz stellten die Verantwortlichen der Bregenzer Festspiele die Programm-Highlights der neuen Festspielsaison vor. Und die könnten kaum unterschiedlicher sein: von zeitgenössischem Musiktheater in der Werkstattbühne, über Orchesterkonzerte mit den Wiener Symphonikern und dem Symphonieorchester Vorarlberg, bis hin zur Aufführung der „Zauberflöte“ für Kids. Festspielpräsident Hans-Peter Metzler ist stolz auf diese Vielfalt:

O-Ton Hans-Peter Metzler

Wir haben ein sehr umfangreiches, hochwertiges Programm vorgesehen und geplant. Das können wir so machen, weil wir wieder diesen Riesenerfolg im Sommer auf dem See hatten. Nach diesen COVID-Jahren war es besonders wichtig, dass das alles so gut aufgegangen ist. (0:16)

Die Bregenzer Festspiele zeigen sich krisenfest. Einen Grund dafür kennt der kaufmännische Direktor, Michael Diem. Entsprechend hoch sind seine Erwartungen an den kommenden Festspielsommer...

O-Ton Michael Diem

In der Krise wächst auch die Sehnsucht – und das können wir befriedigen. Also, einfach zwei oder drei Stunden einen schönen Abend erleben, sich mal etwas gönnen, vielleicht auch mal ein bisschen sparen für so einen Abend: Das wollen die Menschen. Sie wollen eine Abwechslung haben und mit Open-Air und dieser „Madame Butterfly“ auch mal etwas Neues probieren. Die Seebühne ist auch ein Magnet für Erstbesucher der Oper. Damit können wir punkten. Insofern glaube ich, dass wir sehr hohe Erwartungen haben dürfen und diese vielleicht sogar erfüllen. (0:33)

Eröffnet wird die Festspiel-Saison 2023 am 19. Juli mit Giuseppe Verdis Meisterwerk „Ernani“ im Festspielhaus. Ein Drama voller Liebe, Ehre und Rache. In „Ernani“ konkurrieren drei Männer um die Liebe einer Frau. Das Stück bescherte Verdi den endgültigen Durchbruch als Komponist und entwickelte sich zu einer seiner meistgespielten Opern im 19. Jahrhundert. Jetzt kommt das Meisterwerk an den Bodensee – und das freut Intendantin Elisabeth Sobotka ganz besonders...

O-Ton Elisabeth Sobotka

Es ist für mich eine der sprühendsten, lebendigsten, glühendsten Opern des jungen Giuseppe Verdi. Die begleitet mich schon lange, wollte ich immer machen und jetzt habe ich ein Team gefunden hier in Bregenz, das genauso brennt für dieses Stück. Das ist ja immer das Wichtige! Genau, wie am See. Es kann nur etwas Besonderes aus einem Opernabend werden, wenn die Beteiligten daran glauben und etwas damit erzählen wollen. Lotte de Beer will etwas erzählen, Enrique Mazzola, unser Conductor in Residence, will dieses Stück hier bringen. Und das ist, glaube ich, die Grundvoraussetzung. Deswegen freue ich mich auch so, dass dieses Stück die nächste Saison eröffnen wird. (0:38)

Abmoderation:

Die Bregenzer Festspiele bieten im kommenden Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm, das Opernkenner und Opernlaien gleichermaßen begeistern wird. Die 77. Saison findet vom 19. Juli bis zum 20. August statt. Tickets und Informationen zu den rund 80 Veranstaltungen gibt es ab sofort unter [www. bregenzerfestspiele.com](http://www.bregenzerfestspiele.com). Unser Tipp: Die begehrten Einlasskarten eignen sich ganz besonders als Geschenk für den Weihnachtsabend.

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Axel Renner, 0043 5574 407 234
all4radio, Dominic Wölfel, Steffen Frey, 0711 3277759 0